

Rainer Tiemann

# Oft himmelsnah

Lyrische Begegnungen

Engelsdorfer Verlag

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die  
Deutsche Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95744-151-5

Copyright (2014) Engelsdorfer Verlag

Alle Rechte beim Autor

Titelbild: Antonio Bellissimo, Leverkusen-Opladen

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **Vorwort**

Dieses Buch enthält humorvolle, zeitkritische und aktuelle Gedichte und Geschichten. Auch unverhoffte, nachdenkenswerte Begegnungen mit unterschiedlichen, interessanten Menschen werden Sie hier finden.

Und Sie stellen hoffentlich erfreut fest, dass viele angenehme Protagonisten auch in Ihrer Nähe leben. Wenn diese dann Ihr Leben bereichern, sind schnell all die vergessenen, auf die man gern verzichtet, nämlich eigenbrötlerische Misanthropen.

Gelänge es mir, Ihnen mit Erlebtem und Erdachtem Ihren Alltag zu verschönen, würde ich mich freuen. Oft sind es die kleinen Dinge, die unser Leben bereichern.

Meiner Frau Ursula danke ich für viel Geduld und Verständnis während des Schreibens, vor allem aber für stets konstruktive Kritik.

Leverkusen-Pattscheid, 2014

Rainer Tiemann

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **Lyrische Begegnungen von A bis Z ..... 11**

50 Jahre Beatles-Lieder.....	13
Auch Sommer gehen .....	15
Augenschmaus .....	16
Authentisch.....	17
Bald neunzig .....	18
Beim Augenarzt .....	19
Beratungsresistent .....	20
Bryant-Park von New York City .....	21
Carpe noctem.....	22
Chamäleon.....	23
Das fehlende „n“ .....	24
Dauerhaft .....	26
Deutsche zweiter Klasse.....	27
Diagnose Sprechdurchfall .....	28
Elvis Presley – 35. Todestag .....	29
Endlose Liebe .....	30
Engelhaft .....	32
Es menscht in Manhattan .....	33
Facebook-Glück .....	35
Familienähnlichkeit.....	37
Farbmagie - Notre Dame d' Amiens .....	38
Fehleinschätzungen .....	39
Felix Nussbaum – ein deutscher Maler.....	40
Femen-Aktion im Kölner Dom .....	41
Festtagspost von den Bahamas .....	42
Flaschensammler .....	43
Flügellos .....	44
Frauenfreund.....	45
Freundschaftsritual.....	46
Führungskräfte .....	47
Gedanken beim Tanken.....	48
Gelbe und blonde Engel .....	49
Geliebtes Leben .....	50
Gemeinsam durch die Nacht.....	51

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Geteilte Zeit .....	52
Gigolos im Grandhotel .....	53
Haarsträubend.....	54
Heaven and Hell .....	55
Heiße Zeiten .....	56
Herzensengel .....	57
Himmelsreigen .....	58
Ihr Fenster zur Welt .....	59
Im Herbst .....	60
In Syrien regiert der Tod.....	61
In vollen Zügen .....	62
Irgendwann .....	63
Irische Gastfreundschaft .....	64
Jodelkönig .....	65
John Lennon Memorial in New York.....	66
Karamell für schwarzen Engel .....	67
Kindersegen .....	69
Konstruktive Kritik .....	70
Kummer in Weiß.....	71
Lichterloh .....	72
Mangel an Gelegenheit .....	73
Maya-Weltuntergangs-Szenario 2012.....	74
Menschenfeind.....	75
Miss Germany .....	77
Mit Augenzwinkern.....	78
Mit Freunden in Osnabrück .....	79
Musik von nebenan .....	80
Mut zur Veränderung .....	81
Nachtschwärmer - Nighthawks.....	82
Noch einmal nach Sizilien .....	83
Notlüge .....	84
Optimistische Deutsche.....	85
Pariser Hotel-Legende Ritz .....	86
Partnerwahl .....	87
Per aspera ad astra .....	88
Perplex im Central Park .....	89

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Pont du Gard – zeitlos schön.....	92
Positive Gedanken.....	93
Promotionen.....	94
Qualitätsbewusst.....	95
Regen in Posen.....	96
Rehabilitations-Klinik.....	99
Rote Schuhsohlen.....	100
Schutzengel.....	101
Seelentröster.....	102
Sehnsucht nach Zärtlichkeit.....	103
Sein Kind.....	104
Sinnierend.....	105
So lang schon her.....	106
Teuflich kann so himmlisch sein.....	107
Themse-Hochwasser.....	108
Unbeschwerte Kindertage.....	109
Verkehrte Welt.....	110
Verstört.....	111
Verzauberte Pärchen.....	112
Vorfreude auf Sylt.....	113
Vorsatzlos ins Neue Jahr.....	114
Wieder geht ein Jahr.....	115
Wo Regenbogen enden.....	116
Wolgaster Totentanz.....	117
X-beiniger Prahlhans.....	118
Yoko Ono – aktiv mit über achtzig.....	119
Zarter Weihnachtsengel.....	120
Zu guter Letzt.....	121

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## **Lyrische Begegnungen von A bis Z**

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## 50 Jahre Beatles-Lieder

Damals Oktober `62  
waren sie jung und heiß verliebt.  
Und hörten erstmals Beatles-Lieder,  
die 's Gott sei Dank noch heute gibt.

Dann im Oktober `72  
– so mancher sah sie schon als Paar –  
tanzten sie nach den Songs der Beatles,  
hofften, ihr Märchen würde wahr.

Auch im Oktober 2012  
sind älter sie, doch schwer verliebt,  
hören noch gerne Beatles-Lieder  
von den CD 's, die 's heute gibt.

Wenn „*Penny Lane*“ sie heute hören,  
ist glücklich sie, dass er ihr Mann.  
Und küsst sie ihn, könnte er schwören,  
er träume jetzt „*Here comes the sun*“.

## Abgeblitzt

Mein Gott, wie schön war diese Frau!  
Sie saß mit Freundinnen am Rhein.  
Sie scherzten, lachten unentwegt  
im Strandcafé beim Gläschen Wein.

Ob sie wohl frei war, fragt' er sich.  
Sein Jagdtrieb war in ihm erwacht.  
Wie schön, Mädels, zu lieben dich!  
Das wünscht er sich um Mitternacht.

Was sollt' er tun? Sie sah ihn nicht.  
Drum stand er auf, wollt' ihre Nummer.  
Sie lächelte ihm ins Gesicht  
und sagte dann zu seinem Kummer:

„Warum sollt' ich die Ihnen geben?  
Für mich, denk ich, sind Sie zu alt!  
Ich führ ein schönes Single-Leben.  
Also Adieu! Und nicht bis bald.“

Sehr schmerzvoll hat er dann geritzt,  
dass er soeben abgeblitzt.

## **Auch Sommer gehen**

Die Gartenarbeit ist getan,  
gepflegt sieht vieles sich nun an.  
Ein schöner Abend kann beginnen,  
auf den wir uns noch gern besinnen.

Zwei gute Freunde werden dann  
ganz lieb bekocht, wie sie 's nur kann.  
Die wohlig warme Luft hält an,  
so dass man draußen sitzen kann.  
Man trinkt sein Bier, genießt den Wein,  
das Essen könnt' nicht besser sein!

Ach, bliebe es noch lange so,  
dann wären viele Menschen froh.  
Ist auch der Herbst nicht mehr so weit,  
noch haben wir dich, Sommerzeit.

## **Augenschmaus**

Männer schauen gern nach Frauen,  
wenn diese hübsch und gut gebaut.  
Frauen mögen solche Blicke ...  
Schon früh sind sie damit vertraut.

*Plaisir des yeux* sagt man in France,  
wenn eine schöne Frau flaniert.  
Beschenkt der Mann, dem wie in Trance  
dies Glück tagtäglich präsentiert.

Ist klug die Gattin, fragt sie mal:  
„Sieh, ist die Frau nicht wunderbar?“  
Und mancher hat dann keine Wahl,  
ist konsterniert und sagt ihr gar:

„Nun, lieber Schatz, ich schaue gern.  
Doch mach dir wirklich nichts daraus.  
Du bleibst mein Tag- und Abendstern  
und allezeit mein Augenschmaus!“

## **Authentisch**

Wer kann es heute sich noch leisten  
und allezeit authentisch sein?  
Sind bei der Arbeit nicht die meisten  
ganz uniform? Man hält sie klein.

Wer darf beruflich heute schon  
auf Zuspruch seines Chefs noch hoffen?  
Der fördert lieber Tochter, Sohn ...  
Drum bleiben diese Fragen offen.

## Bald neunzig

Er wird bald neunzig, ist aktiv,  
schwärmt noch oft von schönen Frauen,  
die liebend gerne er verführt ...  
Doch hier endet mein Vertrauen.

Obwohl fast neunzig, klar im Kopf,  
kann er dir stundenlang erzählen  
Geschichten aus der weiten Welt,  
Berichte, die dich niemals quälen.

Mit neunzig dann will er noch reisen  
direkt von Bonn zum Vatikan.  
Mit neuem Papst einmal zu speisen,  
ist festes Ziel und nicht nur Wahn.

Er möchte mit ihm diskutieren  
zu heiklen Themen, Zölibat ...  
Er würde niemals sich genieren,  
dem Papst zu geben seinen Rat.

Mit über neunzig, ohne Grollen,  
setzt auf Vernunft er und Gefühl.  
Sagt allen, die es hören wollen,  
er würde hundert, das sein Ziel.

Die Wahl von Papst Franziskus am 13. März 2013  
animierte mich zu diesem Gedicht.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## Beim Augenarzt

Irgendwann geht jeder mal  
zu dem Doktor seiner Wahl.

Als Dieter immer schlechter sah,  
da wurde ihm schlussendlich klar,  
ein Augenarzt mache jetzt Sinn.  
Schnell ging er drum zu jenem hin.

Saß lange dann im Warteraum,  
schief selig ein, hatte den Traum:  
Ein schöner Engel, blond und süß,  
der hole ihn ins Paradies.

Dann eine Stimme: „Lieber Mann,  
jetzt sind Sie beim Herrn Doktor dran!“

Zum Augenarzt ging er hinein,  
nahm Platz in dessen Zimmerlein.  
Der fragte dies, der fragte das,  
ob auch das Lesen mache Spaß ...

Doch Dieter sagte ihm sodann,  
das sei lang her, war irgendwann.  
Der Arzt sah sich die Brille an,  
durch die auch er kaum sehen kann.

Und riet dem Mann, der dann verdutzt,  
dass man die Brille auch mal putzt.

## **Beratungsresistent**

Er wusste stets alles,  
war immer im Recht.  
Man mied ihn im Job bald,  
gar manchem ward schlecht.

Er war so ein Kleiner  
mit rötlichem Haar.  
Obwohl ein Versager,  
war ihm das nie klar.

Er wurde meist wütend,  
wenn Frau widersprach.  
Als Macho geboren,  
war 's ihm eine Plag.

Er nahm sich zu wichtig,  
bracht' viele in Wut.  
Ihm war nicht zu helfen.  
Ihm fehlte der Mut!

Triffst du solche Menschen,  
ist 's nur unbequem.  
Denn fehlt jede Einsicht,  
gibt 's schnell ein Problem.